

Digitalisierungsstrategien in der SAGW

S. Zala

Die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) hat im letzten Jahr ein in sich kohärentes strategisches Maßnahmenpaket zur Informationsversorgung insbesondere für die Geisteswissenschaften entworfen, das sich mit der Formel "Bündeln - Digitalisieren - Vernetzen - Sichern" umschreiben lässt. Die Fokussierung auf die Geisteswissenschaften ist Ausdruck eines Nachholbedarfs, den die Akademie gegenüber den Sozialwissenschaften konstatiert.

Bündelung der Ressourcen: Die SAGW ist neben dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) eine der bedeutendsten Trägerinnen geisteswissenschaftlicher Forschungsinfrastrukturen, darunter die Diplomatischen Dokumente der Schweiz (DDS), infoclio.ch oder das Historische Lexikon der Schweiz (HLS). Die Akademie ist bestrebt, diese Position in den kommenden Jahren auszubauen.

Digitalisierung und Open Access: Die SAGW verfolgt eine Vorwärtsstrategie und unterstützt deshalb Digitalisierungsvorhaben in verschiedenen Bereichen. Das jüngste Projekt ist die Online-Schaltung des Wörterbuchs der Schweizerdeutschen Sprache. Ferner sind annähernd die Hälfte der 47 durch die SAGW unterstützten Periodika mittlerweile online zugänglich, die meisten über die Retrodigitalisierungsplattform retro.seals.ch, einem Projekt der Elektronischen Bibliothek Schweiz e-lib.ch. Eng mit der Retrodigitalisierung verbunden, ist auch das Engagement der SAGW für Open Access.

Vernetzungsinitiative: In der Überzeugung, dass die bereit gestellten digitalen Informationen einen erheblichen Mehrwert erfahren, wenn sie miteinander in Beziehung gesetzt werden, unterstützt die SAGW eine Vernetzungsinitiative verschiedener Ressourcen. Im Zentrum steht dabei der von der Forschungsstelle der Diplomatischen Dokumente der Schweiz (DDS/dodis.ch) entworfene Webservice metagrid.ch, der in einer ersten Phase die beiden Ressourcen HLS und DDS miteinander verbindet. Kernstück des Webservices ist eine Datenbankapplikation, die eine frei zu definierende Anzahl an Konkordanzen zwischen den partizipierenden Informationsquellen enthält, die den dynamischen Austausch von Informationen zu Personen, Organisationen, Sachbegriffen, geographischen Orten etc. erlaubt. Für eine Teilnahme an diesem Webservice konnten auch bereits das Projekt LONSEA (League of Nations Search Engine) des Exzellenzclusters der Universität Heidelberg sowie die Schweizerische Nationalbibliothek gewonnen werden. Mittelfristig plant die Akademie, über dieses System der Webservices in verschiedenen Epochenschwerpunkten ein "Historisches Informationssystem Schweiz" zu errichten.

Nachhaltige Sicherung digitaler Forschungsdaten: Die Frage der Langzeitarchivierung von Forschungsdaten wird zurzeit durch das Schweizerische Bundesarchiv geprüft. Für die Forschung geht aber die SAGW von einem Primat des Dienstleistungsangebots vor der Langzeitarchivierung aus. In diesem Zusammenhang unterstützt sie die Entwicklung zweier Forschungswerkzeuge: Dodis 2.0 und SALSAH, ein Editionstool für Quellen und ein Forschungs- und Annotationstool für die Bearbeitung von Digitalisaten.

Informationen finden Sie unter:

<http://www.sagw.ch/>

<http://www.sagw.ch/de/sagw/die---akademie/downloads/mjp2012---2016.html>

<http://www.sagw.ch/de/sagw/die-akademie/unternehmen.html>

<http://www.sagw.ch/open---access>

<http://www.dodis.ch>

<http://www.infoclio.ch>

<http://www.hls.ch>